

versuchten, das situative Aufkommen von Macht in sozialen Gruppierungen unterschiedlichen Typs zu erfassen. Für die soziologische Machtforschung war eine an strategischen Gruppen in Gesamtgesellschaften ansetzende Makroperspektive kennzeichnend. Hier könnte man sich vorstellen, daß sich die flexiblere Mikrosicht der Ethnologen und die regional übergreifende Betrachtungsweise der Entwicklungssoziologen gegenseitig befruchten könnten. Eine dritte Forschungsrichtung aus der linguistisch orientierten Südostasienwissenschaft bemühte sich um die abstrakte Erfassung von Ideologien. Von ethnologischer und soziologischer Seite kam hier der Hinweis, dem sozialen Kontext der Ideenträger und der sozialen Verbreitung der Vorstellungen mehr Gewicht zu verleihen.

Ein Höhepunkt der Tagung war der Gastvortrag von Prof. R. van Niel (Honolulu/Hawaii). Er berichtete aus seinem langjährigen Arbeitsgebiet: "From forced labor to free labor in 19th century Java".

Die Teilnehmer von der Universität Passau (Lehrstuhl für Südostasienskunde) haben die Ausrichtung des nächsten Treffens des Südostasienskreises für Mitte 1987 übernommen. Es würde sicher dem Wunsch vieler Teilnehmer entsprechen, wenn man dann (ungeachtet der Frage eines Rahmenthemas) wiederum Berichte über laufende oder neue Südostasienforschungen in das Programm aufnehme. Dies würde auch gegenüber neuen Interessenten die Ausrichtung des Südostasienskreises auf den wissenschaftlichen Nachwuchs unterstreichen.

Thomas Schweizer, Köln

EG - ASEAN - Tagung; Passau, 20.-22. Feb. 1986

Der Arbeitskreis Europäische Integration e.V. Bonn, veranstaltete in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde e.V., Hamburg, und der Universität Passau vom 20.-22. Februar 1986 ein Symposium über die Beziehungen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und ASEAN. Dabei wurden vor 65 interessierten Teilnehmern folgende Referate gehalten und diskutiert:

Mark B. Suh (Institut für internationale Politik und Regionale Studien, FU Berlin):

"ASEAN: Zielsetzungen und Probleme"

Kai M. Schellhorn (Stiftung Wissenschaft und Politik, Ebenhausen):

"Sicherheitspolitische Kooperation der ASEAN Staaten"

Martin Groß (Institut für Weltwirtschaft, Kiel):

"Entwicklung des europäischen wirtschaftlichen Engagements in den Ländern der ASEAN"

Wolfgang Harbrecht (Lehrstuhl für Außenwirtschaft, Universität Passau):

"Entwicklung des EG-ASEAN Kooperationsprogramms (1980) aus europäischer Sicht"

Chiang Hai Ding (Botschaft der Republik Singapur, Brüssel):

"Development of the Cooperation Program as seen from ASEAN"

Detlef Lorenz (Institut für Volks- und Weltwirtschaft, FU Berlin):

"Möglichkeiten und Grenzen einer engeren wirtschaftlichen Kooperation zwischen EG und ASEAN in der Zukunft"

Günther Rinsche (Mitglied des Europäischen Parlaments, Brüssel):

"Handelspolitische Bedeutung der ASEAN für die europäische Gemeinschaft"

Jürgen Hohnholz (Institut für wissenschaftliche Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern, Tübingen):

"Mögliche Auswirkungen der Zusammenarbeit zwischen EG und ASEAN auf die Bevölkerung der Südostasiatischen Staaten"

Manfred Pohl (Institut für Asienkunde, Hamburg):

"Der Konkurrent in der Region: Japan"

Daneben wurde den Gästen im Rahmenprogramm des Symposiums auch ein Lichtbildvortrag des Frankfurter Ethnologen Roland Mischning über "Unterschiedliche Anpassungen von Bergvölkern an ihre Umwelt im Norden Thailands" geboten. Dadurch sollte die sonst überwiegend von wirtschaftlichen Fragestellungen bestimmte Tagung auch an das Schwerpunktprogramm des Lehrstuhls für Südostasien an der Universität Passau herangeführt werden, das sich in besonderer Weise mit den regionalenspezifischen Traditionen und ihren Auswirkungen im modernen Entwicklungsprozeß beschäftigt. Auch in Vortrag und Diskussion des Beitrags von Professor Hohnholz fanden soziale und kulturelle Aspekte der Zusammenarbeit zwischen den europäischen und südostasiatischen Ländern große Aufmerksamkeit. Auf diese Weise gewann die Tagung wie erhofft einen interdisziplinären Charakter, so daß die meisten Teilnehmer über die Ergänzung ihrer Fachkenntnisse hinaus auch eine tiefere Einsicht in die Probleme der Region Südostasiens gewinnen konnten.

Bernhard Dahm, Passau